

Ueberschriften unserer Hs. R und des letzten Fragmentes, das H² bietet, in einer Randnotiz von H¹ und noch einmal in derselben Hs.² In der Unterschrift unserer besten Hs. V heisst es aber nur 'Liber de honeribus'. Gerade eine solche Hs. wird Salimbene gehabt haben und von sich aus 'Ysaie' ganz richtig hinzugesetzt haben, denn der Prophet Isaias überschreibt einzelne Kapitel und Abschnitte mit 'Onus Babylonis', 'Onus Moab', 'Onus Damasci' usw., welche Ueberschriften in dieses Werk übernommen sind, und es beschäftigt sich vornehmlich mit dem Propheten Isaias. Da aber auch viele Stellen anderer Propheten behandelt sind³, werden wir den Titel der Hss. RH mit Recht beibehalten. Jetzt glaube ich genügendes handschriftliches Material gesammelt zu haben, um den Text des Werkes säuberlich genug herstellen zu können, wenn auch noch einige wenige Stellen übrig bleiben, die nicht ganz einwandfrei oder wenigstens schwer verständlich sind. Ich habe mich zu der unerfreulichen Arbeit, diese Schrift herauszugeben, entschlossen, da wir aus ihr erkennen, zu welcher ungesunder geistiger Nahrung Salimbene und seine Freunde, die Joachiten Bartholomeus Guisculus von Parma⁴, Girardin von Borgo S. Donnino usw. neigten, in wie dumpfer, stickiger Luft sie sich bewegten.

Folgende Hss. habe ich für die Ausgabe benutzt:

V) Hs. der Biblioteca Vittorio Emanuele zu Rom 14. S. Pantaleone 31, membr. 8^o 5, in der dieses Werk f. 39^b—47^a von einer Hand des 13. Jh. in sehr kleinen Zügen voll starker und seltener Abkürzungen⁶ auf in 2 Kolumnen getheilten Blättern geschrieben ist. Sie hat zahllose Korrekturen, die von dem Schreiber selbst bei der Kollation seiner Vorlage durchweg richtig eingesetzt sind. Sie ist wie die einzige ganz vollständige, so auch die weitaus beste Hs., wenn sie auch recht zahlreiche Fehler hat. Ich habe sie selbst abgeschrieben.

B) Hs. der Königlichen Bibliothek zu Brüssel n. 11956—66, membr. 8^o 7. Sie enthält auf f. 82^b—87^a von den beiden

1) Siehe unten S. 133. 2) Unten S. 133, N. 3. 3) Nahum 1, 1 überschreibt das Kapitel 'Onus Ninive', und auch diese Ueberschrift findet sich vor einem Abschnitt unseres Werkes. 4) Ueber ihn siehe Salimbene f. 301^c. 308^b. c. 439^d, p. 220. 236 sq. 552. 5) Vgl. N. A. XV, 174. 6) Wenigstens einige notiere ich hier: 'g' = conspectu', 'c' = cuius', 'neē = necessario', 'po^e = potentie', 'po^o = potius', 'pp^s = populus', wie 'mā = mea', so 'mū = meum', 'i = ita', 'id = illud', 'o³ = oportet', oft 'ē = Erithea', 'M^o = Merlinus'. 7) Vgl. N. A. XV, 151 f.